

Olympus SP-350

Kleine Alleskönnerin im Fliegengewicht

Corinna Sigrid Heyn

Olympus setzt auf Innovation in jeder Hinsicht. Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft wartet der Kamerahersteller mit neuen Digitalen für fast jede Preissparte auf. Im Kompaktbereich lösen nun die SP-Modelle SP-350 und SP-310 die C-70 Zoom ab, die erst zur Photokina 2004 Begeisterungstürme ausgelöst hatte. Schon bei dieser Vorgängerin fielen als besondere Features die Kompaktheit, die gute Bildqualität mit 7,1 Millionen Pixeln sowie das großzügige Display auf. Nach nur einem Jahr präsentiert Olympus die Nachfolgerinnen SP-350 und SP-310 in ergonomischem neuen Design mit interessanten neuen Details.

Zubehör für Unterwasseraufnahmen

Die SP-310 ist nach wie vor mit 7,1 Pixeln ausgerüstet, ihre Schwester SP-350 sogar mit 8 Millionen Pixeln. Das Zoom verringerte sich von der 5fach-Optik zu einem 3fach-Zoomobjektiv, kann aber mit einem aufgesetzten Digitalzoom-Konverter auf eine 15fache-Vergrößerung erweitert werden. Ein Merkmal, das den Amateur, der unterwegs ohne viel Zubehör auskommen will, und sich bereits an ein breites Spektrum an Brennweite (5fach Zoom entspricht einer Brennweite von 38-190mm bei Kleinbild) gewöhnt hat, nicht so freuen wird. Dafür aber können Amateure, die auf Reisen an das Meer immer schon einmal gerne unter Wasser fotografieren wollten, mit dem Unterwassergehäuse PT-030 bis auf 40 Meter Tiefe die faszinierende Welt unter Wasser ablichten. Auch Movies mit Sound können aufgenommen und sofort über den LCD-Monitor wiedergegeben werden. Selbstverständlich auch über den eigenen Fernseher zuhause. Die Länge der Filme hängt vom eingelegten Speicherchip ab. Die xD-Picture-Cards gibt es von 16 MB bis 1 GB.

Wenig Strom

Auffallend ist der geringe Energieverbrauch, der vor allem das Fotografieren im Freien zu einem Vergnügen macht. Ein Speicherchip von 512 MB kann ohne Energieprobleme voll belichtet werden und nebenbei dank der CR-V3-Akkus zusätzlich regelmäßig eine Kontrolle der Aufnahmen per LCD und der Quick-View-Taste ausgeführt werden. Komfortabel gestaltet sich dank Zoom-Regler die Ansicht eines oder aber vieler kleiner Fotos in einer Übersicht auf dem großen und hellen LCD-Monitor an der Rückseite der SP-350 und SP-310. Ambitionierte Amateure können durch die zahlreichen Bildbearbeitungs-Programme ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Über das Einstellrad gelangen Sie zum Beispiel zu 'Scene'; dahinter verbergen sich 24 Motivprogramme wie: Porträt, Landschaft, Landschaft und Porträt, Nachtaufnahmen, Sport, Porträt bei Nacht, Innenaufnahme mit scharfem Hintergrund, Kerzenlicht mit warmen Farben, Selbstporträt, Available Light Portrait, Sonnenuntergang, Feuerwerk, Museum, Aufnahmen hinter Glas, Food, Dokumente, Serienbilder für bewegte Objekte, Auktion mit unterschiedlicher Belichtung, Strand, Schnee und di-

verse Unterwasserfunktionen. Wem das nichts sagt, erfährt in einer kurzen Beschreibung nach Auswahl seines Wunschprogrammes den Sinn des jeweiligen Programmes. Im 'available light'-Modus erscheint die Szenerie im Inneren eines Raumes trotz wenig Kunstlicht sehr warm und in allen Partien ausgeleuchtet. Der Blitz wird dabei nicht aktiviert. Die Kamera wählt bei allen der 24 Funktionen selbstständig Zeit, Blende sowie die Lichtempfindlichkeit, die auch manuell bis ISO 400 frei wählbar ist. Allerdings müssen bei ISO 400 Abstriche in der Schärfe und dem Kontrast gemacht werden. Die Fotos sind nicht ganz so scharf, was beim Zoomen in die Details bereits deutlich sichtbar wird.

Kreativität ist gefragt

Dass die Kamera nicht nur etwas für den gelegentlichen Knipser ist, zeigen die Funktionen 'A', 'S', 'M' und 'My'. Damit können Verschlusszeit, Blendenwert sowie eigene Standardbelichtungseinstellungen gespeichert oder manuell eingegeben werden. Auch das Blitzprogramm lässt einige kreative Schritte abseits des sonst immer automatisch aktivierten Blitzgerätes zu sowie der Blitzschuh, mit dem ein externer Blitz für noch mehr Licht bei Innen- und Außen- und Aufnahmen sorgt (nur bei SP-350). Blumenfreunde, die gerne nah an ihre Blüten herangehen, können mit dem Supermakro-Modus - durch ein Blumensymbol dargestellt - bis zu zwei Zentimeter entfernte Aufnahmen anfertigen. Der Abstand sollte aber auf jeden Fall eingehalten werden, sonst wird das Bild unscharf. Die SP-350 verfügt über 8 Millionen Pixel, eine Spotmessung, IESP-Autofokus und manuellen Fokus, TruePic Turbo Bildprozessor



und Aufzeichnung im Jpeg- oder RAW-Datenformat. Die Bildgröße variiert von 3072x2304 (RAW) über 3264x2448 (HQ) bis 640x480 Pixeln (SQ2). Die Verschlusszeit reicht von 15 Sekunden bis 1/2000 Sekunde; eine Langzeitbelichtung ist bis maximal acht Minuten möglich.

Der einzige Schwachpunkt ist die winzige Powerknopftaste, die nur mit dem Fingernagel zu bedienen ist. Ansonsten ist die SP-350 eine leichte, ergonomisch gut geformte Kleinbildkamera für den ideenreichen Animator, der das gut geführte Menü auch ohne Anleitung bedienen kann und bei der das Preis-/Leistungsverhältnis stimmt.

Systemanforderungen

OS	Windows 98E/Me/2000 Professional/XP oder Mac OS X
CPU	Pentium III 500 MHz/Power PC G3 oder schnellerer Prozessor
RAM	128 MB oder mehr (256 MB oder mehr empfohlen)
Festplatte	300 MB oder mehr freier Festplattenspeicher
Anschluss	USB-Anschluss
LCD-Monitor	1024 x 768 Pixel Auflösung oder mehr bei mindestens 65.536 Farben (Windows) bzw. 32.000 Farben (Mac)

